



Begriffe

Tatsachen-Uneinigkeit vs. Bedeutungs-Uneinigkeit

Wir können zwei Arten von Uneinigkeiten unterscheiden. Betrachten Sie die folgende Situation:

A: Österreich liegt in Europa.

B: Österreich liegt in Südamerika.

Dies ist ein Fall von „Tatsachen-Uneinigkeit“. A und B haben verschiedene Überzeugungen bezüglich einer Tatsache: der geographischen Lage Österreichs. Im folgenden Fall liegen die Dinge anders:

A: Claudia ist die beste Schülerin der Klasse, denn sie hat den besten Notendurchschnitt.

B: Nein, Isabella ist die beste, denn sie hat mehr Einser.

A und B haben dieselben Überzeugungen bezüglich der relevanten Tatsachen. Beide akzeptieren, dass Isabella mehr Einser und dass Claudia den besseren Notendurchschnitt hat. Worüber sie sich uneins sind ist vielmehr die Bedeutung des Begriffes „beste Schülerin“. Was bedeutet es für eine Schülerin, die beste zu sein? Bedeutet es, mehr Einser oder einen besseren Notendurchschnitt zu haben? Uneinigkeiten dieser Art nennen wir „Bedeutungs-Uneinigkeiten“.

Es ist wichtig, zwischen Tatsachen- und Bedeutungs-Uneinigkeiten zu unterscheiden. Zur Auflösung dieser Arten von Uneinigkeiten müssen nämlich unterschiedliche Arten von Gründen angeführt werden. Tatsachen-Uneinigkeiten können durch das Anführen von Tatsachen aufgelöst werden (z.B. „Google Maps weist Österreich als Teil Europas aus“). Bedeutungs-Uneinigkeiten hingegen können nur dadurch aufgelöst werden, dass ich Gründe für ein bestimmtes Verständnis des zur Debatte stehenden Begriffes anführe (z.B. „Eine gute Schülerin zu sein bedeutet, über alle Fächer hinweg gute Leistungen zu erbringen, und das spiegelt sich eher im Notendurchschnitt als in der Zahl der Einser wieder“).

Mehrdeutigkeit und Vagheit

Viele Uneinigkeiten, die sich um Tatsachen zu drehen scheinen, sind in Wahrheit Bedeutungs-Uneinigkeiten. Das liegt an der Unklarheit unserer Sprache. Es gibt zwei Arten, auf die ein Wort unklar sein kann. Ein Wort ist *mehrdeutig*, wenn es mehr als eine bestimmte Bedeutung hat. Das Wort „Bank“ fällt in diese Kategorie. In dem einen Kontext kann es für eine Sitzgelegenheit stehen, in dem anderen für ein Geldinstitut. Ein Wort ist *vage*, wenn seine Bedeutung „unscharf“ ist, nicht genau eingegrenzt werden kann. Ein Beispiel hierfür ist das Wort „alt“. Es ist nicht klar, wie viel Jahre man am Buckel haben muss, um als alt zu gelten. Ist jemand, der 50 Jahre gelebt hat, schon alt? Wie sieht es mit jemandem aus, der 60 ist oder 70?

Definitionen

Für die Bewertung und Entwicklung von Argumenten ist es oft notwendig, die Bedeutung von Wörtern zu bestimmen, das heißt sie zu *definieren*. Ob eine Definition eine gute Definition ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Drei davon sind besonders wichtig.

(1) Klarheit

Die zur Definition herangezogenen Wörter sollten klar sein. Wenn ich etwa „Junggeselle“ als „spezifische Materie, die in einzigartigen Pfaden durch das Universum wandelt“ definiere, habe ich damit nicht viel gewonnen. Es ist völlig unklar, was es bedeutet, eine „spezifische Materie, die in einzigartigen Pfaden durch das Universum wandelt“ zu sein.

(2) Nicht-Zirkularität

Die Definition sollte nicht schon ein Verständnis des zu definierenden Begriffes voraussetzen. Nehmen wir an, ich definiere Junggesellen als Personen, die ein Junggesellen-Dasein fristen. Um zu wissen, was es bedeutet, ein Junggesellen-Dasein zu fristen, muss ich bereits wissen, was es bedeutet, ein Junggeselle zu sein. Wieder habe ich mit der Definition also nichts gewonnen.

(3) Angemessene notwendige und hinreichende Bedingungen

Die Definition sollte angemessene notwendige und hinreichende Bedingungen für die Anwendung des Begriffes anführen. Eine Bedingung ist *notwendig* für das Bestehen eines Sachverhalts S genau dann, wenn die Bedingung erfüllt sein muss, damit S besteht. Eine Bedingung ist *hinreichend* für das Bestehen von S genau dann, wenn das Erfüllt-Sein der Bedingung garantiert, dass S besteht. Ein Beispiel: Unverheiratet zu sein ist eine notwendige Bedingung dafür, ein Junggeselle zu sein. Unverheiratet und männlich zu sein sind zusammen (so wird zumindest oft angenommen) hinreichende Bedingungen dafür, ein Junggeselle zu sein.

Ob die angeführten notwendigen und hinreichenden Bedingungen für die Anwendung eines Begriffes *angemessen* sind, lässt sich mithilfe folgender Fragen ermitteln: (1) Können wir uns eine Situation vorstellen, in der etwas unter den Begriff fällt (z.B. ein Junggeselle ist), aber nicht die angegebenen Bedingungen erfüllt (z.B. nicht unverheiratet und männlich ist)? (2) Können wir uns eine Situation vorstellen, in der etwas die angegebenen Bedingungen erfüllt (z.B. unverheiratet und männlich ist), aber trotzdem nicht unter den Begriff fällt (z.B. kein Junggeselle ist)? Bei einer positiven Antwort auf die erste Frage sind die Bedingungen nicht notwendig. Bei einer positiven Antwort auf die zweite sind sie nicht hinreichend. Nur wenn wir uns keine der beiden Situationen vorstellen können, sind die Bedingungen angemessen.

Übung Bedeutungs- vs. Tatsachenuneinigkeit

Geben Sie an, ob es sich um eine Bedeutungs- oder eine Tatsachenuneinigkeit handelt! Wenn eine Bedeutungsuneinigkeit besteht: Welchen Begriff betrifft sie?

- A: Die Hauptstadt Koreas ist Seoul
B: Die Hauptstadt Koreas ist Pjöngjang.
- A: Frage sie nicht, ob du den Job annehmen sollst – triff deine eigene Entscheidung!
B: Ich treffe meine eigene Entscheidung. Ich habe mich entschieden, sie zu fragen, was ich tun soll.
- A: Ich weiß, dass Fred den Computer gestohlen hat. Barbara hat mir gesagt, dass sie ihn dabei gesehen hat.
B: Das ist lächerlich! Fred hat in seinem gesamten Leben noch nichts gestohlen. Barbara hasst ihn, und will ihm den Diebstahl anhängen, um ihren kriminellen Freund zu schützen.
- A: Frau Wilson misshandelt ihre Kinder. Woher ich das weiß? Ich habe sie gesehen wie sie einem ihrer Kinder den Hintern versohlt hat, nachdem es sich daneben benommen hat.
B: So ein Blödsinn! Kinder brauchen Disziplin, und durch ihre Disziplinierungsmaßnahme zeigt Frau Wilson nur, dass sie ihre Kinder liebt.
- A: Gestern habe ich mir die Ausstellung von Jean Michel Basquiat in der Nationalgalerie angesehen. Was für ein interessanter Künstler!
B: Dem stimme ich überhaupt nicht zu! Das ist keine Kunst, das ist nur Graffiti.
- A: Fantastisches Spiel heute Abend. Messi hat drei Tore geschossen.
B: Nein, er hat nur zwei geschossen.
- A: Profisportler sind heutzutage überbezahlt. Manche von ihnen verdienen Millionen Euro im Jahr.
B: Ich glaube nicht, dass sie überbezahlt sind. Schau dir nur die Besitzer der Teams an, für die sie spielen. Die verdienen noch zehn Mal mehr Geld.

Übung notwendige und hinreichende Bedingungen

Formulieren Sie die folgenden Sätze so um, dass sie die Begriffe „notwendige Bedingung“ und/oder „hinreichende Bedingung“ enthalten!

1. Du musst zahlen, wenn du eintreten möchtest.
2. Wenn es geregnet hat, dann ist die Straße nass.
3. Um subatomare Teilchen zu beobachten braucht man eine Nebelkammer.

Notwendig oder hinreichend?

Nimm an, Ernst ist eine intelligente, aber wenig erfolgreiche Person. Zeigt das (a) dass intelligent zu sein nicht hinreichend ist dafür, erfolgreich zu sein, oder (b) dass intelligent zu sein nicht notwendig ist dafür, erfolgreich zu sein?

Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Ist Blitz eine notwendige oder hinreichende Bedingung für Donner?
2. Ist unverheiratet zu sein eine notwendige oder hinreichende Bedingung dafür, ein Junggeselle zu sein?
3. Ist drei gleich lange Seiten und gleich große Winkel zu haben eine notwendige oder hinreichende Bedingung dafür, ein gleichseitiges Dreieck zu sein?
4. Ist ein Lebewesen zu sein eine notwendige oder hinreichende Bedingung dafür, ein Mensch zu sein?

Drücken Sie mithilfe der Begriffe notwendig und hinreichend aus, wie sich die folgenden Bedingungen zueinander verhalten?

1. nicht arm sein, reich sein
2. eine gerade Zahl sein, durch 2 teilbar sein

3. ein intelligenter Student sein, der intelligenteste Student sein
4. 10 Dollar haben, mehr als 5 Dollar haben
5. einer anderen Person Geld für einen Gefallen geben, Korruption
6. an einem Wochentag stattfinden, nicht an einem Samstag stattfinden

Quellenverzeichnis

Lauder Philosophy (2011): *Introduction to Logics*.
<http://philosophy.lander.edu/logic/index.html> (30.08.2013).

Lau, Joe (2013): *Critical Thinking Web*. <http://philosophy.hku.hk/think/> (29.08.2013).

Baronett, Stan (2007): *Logic*. Oxford: Oxford University Press.